Programm

der

Realschule erster Ordnung zu St. Petri und Pauli

in Danzig,

womit zu der

Mittwoch, den 21. März 1877

stattfindenden

öffentlichen Prüfung

ergebenst einladet

D[R.] B. OHLERT,
Director.

Inhalt:
Schulnachrichten von dem Director.

Danzig,
Druck von A. W. Kafemann.
—
1877.

1877. Progr. Nr. 29.

Jahresbericht der Petrischule
von Ostern 1876 bis Ostern 1877.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Professor Tröger.

1. Religion. 2 St. w. — Die Reformationsgeschichte. Uebersicht der symbolischen Bücher und der Unterscheidungslehren der christlichen Kirchen. Repetitionen. — Pastor Schaper. Seit Michaelis Diaconus Dr. Weinlig.

2. Deutsch. 3 St. w. — Wie im Jahre vorher das Epos, wurde in diesem Jahr die lyrische Poesie und das Drama in der Art behandelt, dass an der Betrachtung von Meisterwerken beider Gattungen, auch fremder Nationen, der Entwickelungsgang und die Hauptarten derselben zur Anschauung kamen. Erläuternde Abhandlungen von Herder und Lessing (Abschnitte aus der Dramaturgie). Aufsätze, Disponirübungen, freie Vorträge. Abriss der Geschichte der deutschen Literatur von Opitz bis zu Göthes Tod. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Livius, von lib. XXI. cp. 40 bis XVII. cp. 10; Virgil Aen I., II., 1—200. 2 St.: — Zahlreiche Exercitien und Extemporalien zur Wiederholung der gesammten Grammatik 1 St. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden aus Ploetz Manuel de la litterature française die Abschnitte von Sainte-Beuve — Alexandre Dumas — George Sand — Barbier; ausserdem Polyeucte von Corneille in der Klasse; privatim la berline de l'émigré v. Mélesville und Hestienne 2 Std. — Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Ploetz Grammaire française. Extemporalien — Aufsätze — Sprechübungen — Vorträge 2 St. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 St. w. — Gelesen wurden die in Herrig British Classical Authors enthaltenen Abschnitte v. W. Scott's Lady of the Lake und Macaulay's Lord Clive und ausgewählte Gedichte von Byron. Zur Privatlektüre diente Chambers Modern History. Repitition und Erweiterung der Grammatik im Anschluss an Sonnenburgs Abstract of English Grammar. Englische Vorträge, namentlich historischen Inhalts. Exercitien aus Schillers 30jähr. Krieg. Extemporalien. Aufsätze. — Franken.

6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommersemester: Ebene Trigonometrie mit Benutzung der trigonometrischen Tabellen. Stereometrie. Im Wintersemester: Die Relationen zwischen den 3 ebenen Winkeln und den Flächenwinkeln eines körperlichen Dreiecks, als Fortsetzung der Stereometrie. In jedem Semester praktisches Rechnen und Correctur geometrischer und trigonometrischer Aufgaben. — Professor Tröger.

7. Physik. 3 St. w. — Statik und Mechanik. Wiederholung der Lehre vom Licht und anderer Abschnitte der Physik. Physikalische Aufgaben. (Koppe's Lehrbuch der Physik). — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Unorganische Chemie mit Zugrundelegung von Wöhler's Grundriss. — Professor Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Natürliche Pflanzenfamilien mit besonderer Rücksicht auf die Sporenpflanzen. — Professor Menge.

10. Geschichte. 3 St. w. — In 2 St. Geschichte der neueren Zeit I. Theil. — In 1 St. Wiederholung des Alterthums und des Mittelalters. — In jedem Monate eine geographische Repetition. — Oberlehrer Boeszoermeny.

11. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Maler Dahms.

12. Singen. 2 Std. w. — Comb. mit II., III. A. und B. Vierstimmige Gesänge aus dem I. u. II. Theile der Auswahl von Gesängen von P. Stein. — Choräle, — Lehrer Zur.

Secunda.

Ordinarius: Der Director.

1. Religon. 2 St. w. — Die Apostelgeschichte wurde gelesen und erklärt. Geschichte der christlichen Kirche innerhalb des apostolischen Zeitalters. — Pastor Schaper. Seit Michaelis Diaconus Dr. Weinlig.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre aus Paulsiek's Lesebuch (Cursus für Secunda und Prima) und aus classischen Werken (unter Andern Gedichte von Klopstock und Schiller. Die Jungfrau von Orleans). Aufsätze, Disponirübungen, freie Vorträge. — Der Director.

3. Latein. 4 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Curtius lib. IV. cap. 1—25: im Winter Ovid. Metamorph. ed. Siebelis Abschn. 6, 7, 8, 11. — 2 St. — Extemporalien. — Grammatik nach Siberti-Meiring Cap. 91—105. — Wiederholung der übrigen Theile der Grammatik 2 St. — Oberlehrer Dr. Peffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurde Ploetz Mauuel de la littérature française und zwar aus den Artikeln Montesquieu, Voltaire, Rousseau, Buffon ausgewählte Stücke. 2 St. — Grammatik nach Ploetz: Abschn. VII.—IX. Zahlreiche Extemporalien. — Sprechübungen bei der grammatischen Interpretation des Gelesenen. 2 St. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 St. w. — Lektüre aus Herrig British Classical Authors. Macaulay The Duke of Monmouth, Moore The Paradise and the Peri, Marryat The three Cutters. Grammatik nach Sonnenburg Lect. 20—40, der auch der Stoff zu den Exercitien entnommen wurde. 14täglich Extemporalien. — Franken.

6. Mathematik. 5 St. w. — Arithmetik und praktisches Rechnen 3 St. w. Algebraische Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mehreren unbekannten Grössen. Wurzeln und Bruchpotenzen. Logarithmen und logarithmische Gleichungen. Die geometrischen Reihen und ihre Anwendung auf die Zinseszinsrechnung. Die einfachen arithmetischen Reihen. Geometrie 2 St. w. Lösung planimetrischer Aufgaben. Sätze aus der neuern Geometrie. Rechnende Geometrie. Ebene Trigonometrie bis zur Berechnung der Grundaufgaben vom Dreieck. Ohlert's Lehrbuch der Geometrie Th. I. und II. — Der Director.

7. Physik. 2 St. w. — Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre von der Elektricität, vom Magnetismus und von der Wärme. Wiederholung einzelner Capitel aus der Mechanik. — Dr. Neumann. Seit Neujahr Dr. Kiesow.

8. Chemie. 2 St. w. — Von den Metalloiden nach Wöhlers Grundriss. — Professor Menge.

9. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Botanik, Terminologie und Uebung in Beschreibung. Kenntniss des Systems von Linnaeus und Vorzeigung von Pflanzen. — Professor Menge.

10. Geschichte. 2 St. w. — Geschichte der orientalischen Völker übersichtlich, und Geschichte der Hellenen. — Oberlehrer Boeszoermeny.

11. Geographie. 1 St. w. — Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Uebungen im Kartenzeichnen. Wiederholung Europas. — Oberlehrer Boeszoermeny.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Maler Dahms.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Oster-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pfeffer.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Michaelis-Tertia. Das Mathäusevangelium wurde gelesen, die Bergpredigt und die Gleichnissreden erklärt und memorirt. Lehre vom Gebet und Besprechung des 3. Hauptstück des lutherischen Catechismus. — Pastor Schaper. Seit Michaelis Weinlig.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Uebungen im mündlichen Erzählen und Declamiren. Erklärung von Synonymen und Sprüchwörtern. Inhaltsangabe von „Walter und Hildegunde". Aufsätze. — Klein.

3. Latein. 5 St. w. — Gelesen wurde Caesar de belli gallico lib. III., IV., V., 1—15. 2 St. — Grammatik nach Siberti-Meiring. Wöchentliche Uebersetzungen und Extemporalien nach Ostermann's Uebungsbuch. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Grammatik nach Ploetz, Cursus II. 1—42. Exercitien und Extemporalien. Gelesen aus Ploetz lectures choisies Lect. I. II. ausgewählte Stücke. Memoriren von Gedichten. — Zeterling.

5. Englisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Lüdecking Englisch. Lesebuch I. Theil. Grammatik in 2 St. nach Sonnenburgs Lection 1—23 und die wichtigsten Abschnitte der Syntax im Anschluss an die Lectüre. Memoriren von Gedichten und zahlreichen Prosaabschnitten. Sprechübungen. Exercitien und 14täglich Extemporalien. — Franken.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommersemester Geometrie 3 St. Die Sätze vom Kreise. Berührungs-Aufgaben. Aehnlichkeit der Figuren. Arithmetik 2 St. Wiederholung der Quadrat- und Kubik-Wurzeln nebst Rechnung mit Decimalbrüchen. Im Wintersemester: Geometrie: Die regelmässigen Polygone und Berechnung des Kreises. Arithmetik. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekannten Grössen, einfache Gleichungen des 2. Grades. In jedem Semester praktisches Rechnen. — Professor Tröger.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Mineralogie mit Vorzeigung der Mineralien der Schulsammlung. — Professor Menge.

8. Geschichte. 2 St. w. — Die preussisch-brandenburgische Geschichte bis zum Königthum. — Dr. Moeller.

9. Geographie. 2 St. w. — Mathematische und physikalische Geographie. — Wiederholung der physischen und politischen Geographie Mittel-Europas. — Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermeny.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Maler Dahms.

11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Michaelis-Tertia.

Ordinarius: Im Sommerhalbjahr Dr. Neumann. Im Winterhalbjahr Franken.

1. Religion. 2 Std. w. — Combinirt mit Oster-Tertia. Pastor Schaper. — Seit Michaelis Dr. Weinlig.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek II., Balladen von Schiller und Uhland erklärt und gelernt. Uebungen im freien Vortrage. Anfangsgründe der Metrik. Aufsätze. — Hilger.

3. Latein. 5 St. w. — Caesar de bello Gallico lib. II., III. und IV. 2 St. w. Syntaxis casuum. Uebersetzung von Uebungsstücken aus Ostermann. 3 St. w. — Dr. Neumann. Seit Neujahr Dr. Kiesow.

4. Französisch. 4 St. w. — In Lektüre, namentlich historischer Abschnitte aus Plötz Lectures choisies. Grammatik in 2 St. nach Plötz Schulgrammatik (Cursus II). Im Sommersemester Abschnitt III.—IV., im Wintersemester Abschnitt I.—III. Memoriren von Gedichten. Sprechübungen. Exercitien und 14tägige Extemporalien. — Franken.

5. Englisch. 4 St. w. — Grammatik in 2 St. w. nach Sonnenburg, im Sommersemester Lect. 11—23 und die wichtigsten Abschnitte der Syntax im Anschluss an die Lectüre, im Wintersemester Lection 1—15. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Lüdecking Englisches Lesebuch I. Theil. Häufiges Memoriren von Gedichten und namentlich Prosaabschnitten. Sprechübungen. Exercitien und 14tägige Extemporalien. — Franken.

6. Mathematik. 6 St. w. — Wie in Oster-Tertia. — Dr. Neumann. Seit Neujahr Dr. Kiesow.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Mineralogie wie in Ostertertia. — Professor Menge.

8. Geschichte. 2 St. w. — Seit Michaelis Uebersicht der deutschen Geschichte in der neueren Zeit bis zum Schlusse des dreissigjährigen Krieges. — Erlernung der Geschichtstabellen von Hirsch. — Dr. Martens. — Seit Michaelis Oberlehrer Boeszoermeny.

9. Geographie. 2 St. w. — Wie in Oster-Tertia. — Dr. Martens. — Seit Michaelis Oberlehrer Boeszoermeny.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Maler Dahms.

11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Oster-Quarta.

Ordinarius: Dr. Möller.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Michaelis-Quarta. Die kirchlichen Evangelien wurden erklärt. Das christliche Kirchenjahr. Besprechung des ersten Artikels von der Schöpfung. Kirchenlieder und Sprüche wurden gelernt. — Pastor Schaper. Seit Michaelis Dr. Weinlig.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Satz- und Interpunctionslehre. In 1 St. wöchenlich Uebung im mündlichen Vortag. Wöchentlich abwechselnd Orthographische Uebungen abwechselnd mit Aufsätzen. — Franken.

3. Latein. 6 St. w. — Repetition des Cursus von Quinta. Uebereinstimmung von Subject und Prädicat. Einübung der Participial-Constructionen, des Acc. c. Inf. Einige wichtige Regeln über den Gebrauch der Casus. Extemporalien. Aus Weller's „Erzählungen nach Herodot" wurden die Abschnitte I, II, III gelesen. — Dr. Möller.

4. Französisch. 5 St. w. — Ploetz's Elementargrammatik Lect. 60 bis zu Ende mündlich und schriftlich durchgenommen. Das Lesebuch wurde mit Auswahl benutzt. Vokabeln aus dem petit vocabulaire von Ploetz gelernt. — Zeterling.

5. Mathematik. 6 St. w. — Geometrie 3 St. w. — Linien und Winkel, vom Dreieck, von den Parallelogrammen. Ohlerts Lehrbuch der Planimetrie I. Cursus. — Professor Tröger. Seit Neujahr Dr. Kiesow.

Rechnen. 3 Std. w. — Einfache und zusammengesetzte Regel de Tri und die gewöhnlichen praktischen Rechnungsarten. — Professor Troeger. — Seit Neujahr Dr. Kiesow.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Pflanzenlehre mit Uebung im Beschreiben von Pflanzen. — Prof. Menge.

7. Geschichte. 2 St. w. — Uebersicht der alten Geschichte. — Dr. Möller.

8. Geographie. 2 Std. w. — Einiges aus der mathematischen Geographie und Klimatologie. Geographie der Halbinseln Europas und Grossbrittaniens. — Dr. Möller.

9. Schreiben. 2 Std. w. — Die Buchstaben aus ihren Elementen entwickelt. Zu Vorschriften wurden Sentenzen und Sittensprüche von der Hand des Lehrers gewählt. Besonders wurde Schnellschrift geübt. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 Std. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Maler Dahms.

11. Singen. 2 Std. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Michaelis-Quarta.

Ordinarius: Im Sommerhalbjahr Dr. Martens. — Im Winterhalbjahr Toege.

1. Religion. 2 Std. w. — Combinirt mit Oster-Quarta — Pastor Schaper. Seit Michaelis Dr. Weinlig.

2. Deutsch. 3 Std. w. — Lesen aus Hopfs Lesebuch. Deklamationsübungen. Lehre vom einfachen, erweiterten und zusammengesetzten Satz. Interpunktionslehre. Orthographische Uebungen. Aufsätze. — Dr. Martens. Seit Michaelis Toege.

3. Latein. 6 Std. w. — Repetition des Cursus von V. (Verba anomala). Einige wichtige Casusregeln Participialconstruktionen. Mündliche Uebersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich Extemporalien. Im Sommer. Uebersetzungen aus Wellers Erzählungen nach Herodot. — Im Sommer Dr. Martens. Im Winter Toege.

4. Französisch. 5 Std. w. — Wie in Oster-Quarta. — Hilger.

5. Mathematik. 6 Std. w. — Geometrie 3 Std. Die Congruenz der Dreiecke und Parallelogramme. Gleichheit des Flächeninhaltes. Rechnen 3 Std. Einfache und zusammengesetzte Reguladetrie. — Prof. Troeger.

6. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Wie in der Oster-Quarta.

7. Geschichte. 2 Std. w. — Wiederholung des Pensums von Quinta und Uebersicht der Geschichte der Hellenen. Erlernung der betreffenden Geschichtstabellen von Hirsch. — Dr. Martens. — Seit Michaelis Oberlehrer Boeszoermeny.

8. Geographie. 2 Std. w. — Dr. Martens. Seit Michaelis einiges aus der mathematischen Geographie und Klimatologie. Physische und politische Geographie der Hämushalbinsel. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermeny.

9. Schreiben. 2 Std. w. — Wie in Oster-Quarta. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 Std. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Maler Dahms.

11. Singen. 2 Std. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Oster-Quinta.

Ordinarius: Klein.

1. Religion. 3 Std. w. — Die biblische Geschichte des Alten Testamentes zum Theil wiederholt, die des neuen Testamentes wurde durchgenommen. Erstes und zweites Hauptstück repetirt, das dritte und vierte gelernt und erläutert, das fünfte besprochen. Sprüche und Lieder wurden gelernt. — Lehrer Gerlach.

2. Deutsch. 4 Std. w. — Uebungen im Lesen und Wiedererzählen. Deklamation. Lehre vom einfachen und erweiterten Satz. Die Redetheile wurden repetirt. Wöchentlich orthographische, ausserdem grammatische Uebungen. — Klein. Seit Michaelis Toege.

3. Latein. 6 Std. w. — Wiederholung und Erweiterung des Cursus von Sexta. Ausgewählte unregelmässige Verba und verba anomala. Uebersetzt wurde aus Ostermann I. Abth. Absch. XIV. bis zu Ende und II. Abth. Absch. I.—XV. Wöchentlich 1 Extemporale. — Klein.

4. Französisch. 5 Std. w. — Die ersten 60 Lectionen der Elementargrammatik von Ploetz wurden mündlich und schriftlich durchgenommen. Extemporalien. — Zeterling.

5. Rechnen. 4 Std. w. — Die vier Species mit Brüchen. Resolution und Reduction benannter Brüche. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie. Kopfrechnen. Häusliche Uebungen. — Grüning.

6. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Thierlehre mit Vorzeigung von aufbewahrten Exemplaren der Schulsammlung. — Prof. Menge.

7. Geschichte. 1 Std. w. — Uebersicht der Geschichte der orientalischen Völker des Altertums. Oberlehrer Boeszoermeny, seit Neujahr Klein.

8. Geographie. 2 Std. w. — Orographie und Hydrographie von Europa und Asien nach Voigt's Lehrbuch II. Cursus. — Oberlehrer Boeszoermeny, seit Neujahr Klein.

9. Schreiben. 2 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Kurze Vorschriften, meistens geschichtlichen und geographischen Inhalts abwechselnd mit Sittensprüchen. Schnellschrift wurde geübt. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 Std. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Busch. — Lehrer Gerlach.

11. Singen. 1 Std. w. Comb. mit V. B. Ein- und zweistimmige Lieder aus dem Gesangheft von Damm. Choräle. Die gewöhnlichen musicalischen Ausdrücke und Bezeichnungen wurden erklärt und die Tonleiter beendet. — Lehrer Zur.

Michaelis-Quinta.

Ordinarius: Hilger.

1. Religion. 3 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Lehrer Gerlach.

2. Deutsch. 4 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Hilger.

3. Latein. 6 Std. w. — Von Ostern bis Michaeli wurden unregelmässige und Verba anomala gelernt. Uebungen aus Ostermann's lateinischem Uebungsbuch. Extemporalien. Von Michaeli bis Ostern wurde der Cursus von Sexta repetirt und erweitert. Extemporalien. — Dr. Möller.

4. Französisch. 5 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Hilger.

5. Rechnen. 4 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Dr. Neumann. Seit Neujahr Dr. Kiesow.

6. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Wie in Coetus A. — Grüning.

7. Geschichte. 1 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Dr. Martens. Seit Michaelis Oberlehrer Boeczoermeny.

8. Geographie. 2 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Dr. Martens. Seit Michaelis Oberlehrer Boeszoermeny.

9. Schreiben. 2 Std. w. Wie in Oster-Quinta. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Lehrer Gerlach.

11. Singen. 1 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Lehrer Zur.

Oster-Sexta.

Ordinarius: Grüning.

1. Religion. 3 Std. w. — 2 St. biblische Geschichte des Alten Testaments, aus dem Neuen Testament wurde die Geburts- und Leidensgeschichte durchgenommen. — 1 St. Katechismus: Das 1. und 2. Hauptstück gelernt und erläutert. Bibelsprüche und Lieder gelernt. — Lehrer Zur.

2. Deutsch. 6 Std. w. — Lesen, Wiedererzählen und Deklamiren. Repetition der Deklination und Conjugation. Einfacher Satz. Allwöchentlich orthographische Uebungen. — Seit Michaelis Taege, bis Michaelis Dr. Martens.

3. Latein. 8 Std. w. — Formenlehre bis zu den Conjugationen einschlisslich. Uebungen im Uebersetzen aus Ostermann I. Abth. Absch. 1—XIV. Vocabeln aus Ostermanns Vocabularium. Wöchentlich 1 Extemporale. — Klein.

4. Rechnen. 5 Std. w. — Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen. Resolution. Reduction und die vier Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung. Kopfrechnen. Häusliche Uebungen. Grüning.

5. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Allgemeine Uebersicht der drei Naturreiche; speciell der Säugethiere. — Grüning.

6. Geographie. 2 Std. w. — Der Unterricht wird im Anschluss an den ersten Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt ertheilt. — Dr. Moeller.

7. Geschichte. 1 Std. w. — Die Schüler werden mit den Sagen der alten Welt bekannt gemacht. — Dr. Moeller.

8. Schreiben. 3 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers. — Grüning.

9. Singen. 2 Std. w. — Comb. mit VI. B. Einstimmige Lieder aus dem Gesanghefte von Damm. Choräle. Treffübungen. Die Elemente der Theorie der Musik wurden gelernt. — Lehrer Zur.

Michaelis-Sexta.

Ordinarius: Zeterling.

1. Religion. 3 Std. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Zur.
2. Deutsch. 6 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Hilger.
3. Latein. 8 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. Zeterling.
4. Rechnen. 5 Std. w. — Wie in Coetus A. — Grüning.
5. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Allgemeine Uebersicht der drei Naturreiche. — Lehrer Gerlach
6. Geographie. 2 Std. w. — Der Unterricht wurde im Anschluss an den ersten Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt ertheilt. — Dr. Möller. Seit Michaelis Taege.
7. Geschichte. 1 Std. w. — Die Schüler wurden mit den Sagen der alten Welt bekannt gemacht. — Dr. Möller. Seit Michaelis Taege.
8. Schreiben. 3 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Uebungen und Vorschriften von der Hand des Lehrers. — Lehrer Gerlach.
9. Singen. Wie in Cötus A. — Zur.

Vorschule.

Ordinarius: Lehrer Zur.

1. Religion. 2 Std. w. — Ausgewählte Stücke aus der biblischen Geschichte des alten Testaments. Aus dem Katechismus wurde das 1. Hauptstück gelernt. Bibelsprüche und Liederverse. — Zur.
2. Lesen. 6 Std. w. — Benutzt wurde das Lesebuch für Septima von Paulsieck. Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern frei nacherzählt. — Zur.
3. Deutsch. 5 Std. w. — 3 Std. orthographische Uebungen. 2 Std. der einfache Satz. Begriffswörter. Declination. Comparation. Conjugation. — Zur.
4. Rechnen. 6 Std. w. — Zerlegen der Zahlen. Uebung im Numeriren. Die vier Species wurden schriftlich und besonders im Kopfe geübt. Täglich häusliche Uebung. — Zur.
5. Geographie. 1 Std. w. — Heimathskunde und daran geographische Begriffe erklärt. — Lehrer Gerlach.
6. Schreiben. 5 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen und Einübung derselben in Wörtern und Sätzen. — Zur.

II. Statistische Nachrichten.

Im Sommersemester 1876 befanden sich in I. 14, in II. 45, O. III. 49, M. III. 35, O. IV. 44, M. IV. 40, O. V. 49, M. V. 53, O. VI. 58, M. VI. 59, also in der Realschule zusammen 446, in der Vorschule 58 Schüler, unter diesen zusammen 504 Schülern 75 Auswärtige. Die Frequenz des Wintersemesters 1876/77 betrug in I. 14, II. 56, O. III. 43, M. III. 40, O. IV. 50, M. IV. 32, O. V. 51, M. V. 49, O. VI. 55, M. VI. 55, zusammen 445, die der Vorschule 40 Schüler, darunter im Ganzen 73 Auswärtige:

Für die Prüfung der Abiturienten waren folgende Aufgaben gestellt:

a) im Deutschen: Lessings Verdienste um die Dramatische Kunst der Deutschen.

b) im Französischen: Exercitium nach Mary-Lafoe, Rome ancienne et moderne.

c) im Englischen: Rise of the power of Brandenburgh under the reign of the Great Elector.

d) in der Mathematik:

1) In einen gegebenen Kreis soll ein Dreieck eingezeichnet werden, von dem ein Winkel gegeben ist und die Mittellinie einer den Winkel einschliessenden Seiten.

2) Zur Berechnung eines normalen Kegels sind gegeben: Die Höhe $h = 67,942$ und die Oberfläche $F = 19\,696,875$. Der Radius der Grundfläche, die Seitenlinie und der körperliche Inhalt sollen berechnet werden.

3) Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: Die Grundlinie $\alpha = 876,2786$, der Flächeninhalt $F = 21\;9\;122,8384$ und die Differenz der Winkel an der Grundlinie $B - C = 24^0\,45'\,54''$.

4) In einer geometrischen Reihe von 4 Gliedern ist die Summe der beiden äusseren $= a = 228228$ und die Summe der beiden innern $= b = 20592$. Die 4 Glieder sollen berechnet werden.

e) in der Physik:

1) Von den beiden Enden einer schiefen Ebene, deren Länge l und Neigungswinkel α gegeben sind, werden gleichzeitig zwei elastische Kugeln von gleicher Masse gegen einander gerollt, die obere nur der Schwere folgend, die untere mit der Anfangsgeschwindigkeit c. Wann, wo und mit welcher Geschwindigkeit treffen sie zusammen? welche Geschwindigkeit haben sie nach dem Stosse? nach wie langer Zeit und mit welchen Geschwindigkeiten kommen sie wieder an den Ausgangspunkten ihrer Bewegungen an? Zahlenbeispiel: $l = 1440^m$, $\alpha = 30^0$, $C = 130^m$. (Die Länge der Radien der Kugeln wird als klein gegen die andern Dimensionen vernachlässigt.)

2) In der Peripherie eines Kreises befinden sich zwei leuchtende Punkte mit den Intensitäten I_1. und I_2 ihre Lage ist durch den Winkel, den die durch sie gezogenen Radien mit einander bilden, $= 2\alpha$ bestimmt. In dsr Peripherie des Kreises soll eine Stelle so bestimmt werden, dass sie durch beide Lichtquellen gleich stark erleuchtet werde. Zahlenbeispiel: $2\alpha = 63^0 49' 28,6''$; $I_1 = 120$, $I_2 = 196$.

f) in der Chemie:

1) Warum war die Entdeckung des Sauerstoffs für die Chemie von so grosser Wichtigkeit?

2) Es soll die künstliche Bereitung des Harnstoffs mit Darstellung des Cyans, Ferrocyankalium etc. beginnend, angegeben werden.

3) Harmotom habe die procentige Zusammensetzung ergeben von 46,33 Kieselsäure, 23,69 Baryumoxyd, 15,91 Aluminiumoxyd, 13,93 Wasser, welche chemische Formel lässt sich dafür aufstellen?

Die mündliche Prüfung fand am 6. März unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrath Dr. Kruse und im Beisein des städtischen Schulraths Herrn Dr. Cosack, statt. Alle acht Abiturienten erhielten das Zeugniss der Reife:

1) Franz Ahrens I., geb. in Danzig, evangelisch, $18^1/_2$ Jahr alt, 10 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima mit dem Prädicat: gut bestanden.

2) Gustav Ahrens II., geb. in Danzig, evangelisch. $16^3/_4$ Jahr alt, 9 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in I. mit dem Prädicat: gut bestanden.

3) Georg Kuny, geb. in Borkfeld bei Danzig, evangelisch, $19^1/_4$ Jahr alt, 9 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, mit dem Prädicat: gut bestanden.

4) Paul Krüger, geb. in Danzig, evangelisch, 18 Jahr alt, 9 Jahr auf der Schule, 2 Jahre in I. mit dem Prädicat: gut bestanden.

5) Carl Siecke, geb. in New-York, evangelisch, $20^1/_4$ Jahr alt, 11 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in I. mit dem Prädicat: gut bestanden.

Obigen fünf Abiturienten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

6) Paul Meseck, geb. in Ohra bei Danzig, evangelisch, 19½ Jahr alt, 10 Jahre auf der Schule 2 Jahr in I. mit dem Prädicat: genügend bestanden.

7) Theodor Raschke, geb. in Marienwerder, evangelisch, 18¼ Jahr alt, 2 Jahre in der Schule, in I. mit dem Prädicat: genügend bestanden.

8) Paul Wirweitzki, geb. in Danzig, evangelisch, 20¼ Jahre alt, 10 Jahre auf der Schule, 2 Jahr in I. mit dem Prädicat: genügend bestanden.

Wirweitzki gedenkt sich dem Studium der neuern Sprachen auf der Universität, Ahrens I. und Meseck dem Kaufmannsstande, die übrigen dem Baufach zu widmen.

III. Chronik.

Die durch den Abgang des Herrn Friedrich Fischer vacant gewordene Stelle des zweiten wissenschaftlichen Hilfslehrers wurde durch Wahl des Magistrats mit Herrn Ernst Zeterling besetzt. Derselbe ist zu Berent in Westpreussen am 28. März 1849 geboren, erhielt seine Vorbildung auf dem hiesigen städtischen Gymnasium, widmete sich von Ostern 1870 bis Michaelis 1873 in Berlin besonders dem Studium der neuern Sprachen und hielt sich seitdem behufs Erlernung der Englischen und Französischen Sprache bis zum Antritt seines Lehramts in England und Belgien auf.

Da auch Herr Landschaftsmaler Rodde zu Ostern seine Stelle als Zeichenlehrer niederlegte, wurde dieselbe Herrn Maler Hermann Dahms, der schon seit längerer Zeit an der hiesigen allgemeinen Zeichenschule unterrichtete, und an derselben höchst günstige Erfolge erzielt hat, übertragen. — So war bei Beginn des Schuljahrs das Lehrercollegium vollzählig, aber gleich nach Pfingsten wurde Herr Pastor Schaper, der seit zwanzig Jahren an der Petrischule den evangelischen Religionsunterricht an den obern und mittlern Klassen ertheilt hatte, durch ein ernstes Augenleiden, verbunden mit grosser körperlicher Angegriffenheit, genöthigt, den Unterricht auszusetzen. Unsre Hoffnung, nach Beseitigung dieser Uebel seine treue, segensreiche Wirksamkeit der Schule noch ferner zu erhalten, ging leider nicht in Erfüllung. Obwohl ziemlich wieder hergestellt, glaubte er doch seine Thätigkeit ganz auf sein geistliches Amt beschränken zu müssen, und legte zu Michaelis sein Lehramt an der Petrischule nieder. An derselben ist ihm bei Lehrern und Schülern ein dankbares Andenken gesichert.

Gleichzeitig schieden noch zwei hochgeschätzte Mitglieder, Herr Dr. Neumann und Herr Dr. Martens, von denen der erste seit Neujahr 1865, der zweite seit Michaelis 1868 dem Lehrercollegium angehört hatten, aus unsrer Mitte, der erste, um das Directorat der städtischen höheren Töchterschule, der andere um eine Oberlehrerstelle an dem zu Michaelis in unsrer Stadt seine Wirksamkeit beginnenden königlichen Gymnasium zu übernehmen. Beide haben durch ihre gewissenhafte Amtsführung und bedeutende pädagogische Begabung trotz der nicht langen Zeit ihres Wirkens an unsrer Schule, sich um dieselbe hochverdient gemacht, so dass wir ihren Verlust schmerzlich empfinden. Mögen sie in ihrem neuen Wirkungskreise volle Befriedigung finden, und ihren bisherigen Collegen und der Schule ein freundliches Andenken bewahren. Die Stelle des evangelischen Religionslehrers wurde von dem Magistrat Herrn Diaconus Dr. Weinlig übertragen, der zu Michaelis in sein neues Amt eintrat.

Die durch den Abgang der Herrn Dr. Neumann und Dr. Martens vacanten Stellen wurden in der Art besetzt, dass zunächst Herr Franken aus der dritten in die zweite, Herr Klein aus der fünften in die dritte ordentliche Lehrerstelle aufrückten. Die vierte ordentliche Lehrerstelle wurde Herrn Dr. Johannes Kiesow übertragen. Derselbe ist den 27. Mai 1846 zu Vorbein in Neu-Vorpommern geboren, bestand zu Ostern 1866 das Abiturientenexamen zu Greifswald, studirte auf den Universitäten zu Heidelberg, Greifswald, Göttingen und Berlin besonders Chemie und beschreibende Naturwissenschaften und legte im März 1872 an der Universität Göttingen das Examen pro fac. doc. ab. Vor seiner Anstellung an der Petrischule war er als Lehrer an der höheren Stadtschule zu Hattingen a. d. Ruhr thätig. Ferner wurde, während die fünfte ordentliche Lehrerstelle späterer Besetzung vorbehalten blieb, die Stelle eines dritten wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Otto Taege, geboren zu Guben den 2. Juli 1853, ertheilt, welcher, auf dem dortigen Gymnasium von Ostern 1862 bis Ostern 1871 vorgebildet, von da ab bis Michaelis 1874 in Halle Philologie studirte und im November 1875 daselbst seine Prüfung pro fac. docendi ablegte.

Ein so grosser Wechsel im Bestande des Lehrercollegiums musste schon an sich die so nothwendige Erhaltung der Stätigkeit des Unterrichts beträchtlich erschweren. Dazu kam, dass während dieses Schuljahrs mehrfach Mitglieder des Lehrercollegiums durch Krankheit zum Theil während mehrerer Wochen ihrer Amtsthätigkeit entzogen wurden. Dies war ausser bei Herrn Pastor Schaper bei den Herren Grüning, Zur, Boeszoermeny und zum Schluss des Schuljahrs während mehr als 6 Wochen bei Herrn Zeterling der Fall. Da überdem Herr Kiesow statt zu Michaelis erst zu Neujahr seine Stelle antreten konnte, so lässt sich ermessen, wie sehr es der Anstrengung der übrigen Mitglieder des Lehrercollegiums bedurfte, um den daraus erwachsenden Schwierigkeiten und der Beeinträchtigung eines gedeihlichen Erfolgs des Unterrichts möglichst vorzubeugen.

Trotzdem wird dieses Jahr, wie sich fest hoffen lässt, in der Entwicklung der Petrischule einen bedeutungsvollen Abschnitt bilden, da durch die Fürsorge der städtischen Behörden den schweren Uebelständen, welche in der Beschränktheit und Unzulänglichkeit des Schullocals ihren Grund hatten, abgeholfen ist. Der Bau der Turnhalle, dessen bereits der vorjährige Schulbericht Erwähnung gethan, ist im Laufe des vergangenen Sommers vollendet, so dass dieselbe mit Beginn des Winterhalbjahrs dem Gebrauche überwiesen werden konnte. Während bisher im Winter die durchaus unzulänglichen Oertlichkeiten im Feuerwehrhofe nur für einen Theil der Schüler die Theilnahme am Turnunterricht ermöglichten, kann gegenwärtig, da zugleich die Remuneration an die Turnlehrer für eine grössere Stundenzahl bewilligt wurde, den Turnern aller Klassen der drei höheren städtischen Schulen (mit Ausschluss der Schüler der Elementarklassen) der Unterricht ertheilt werden. Es ist dabei die Einrichtung getroffen, dass die Schüler jeder der drei Schulen an zwei Nachmittagen jedesmal in drei Abtheilungen — da für die ganze Anzahl der Raum nicht ausreicht — zum Turnen herangezogen werden. Die Einrichtung der Turnhalle und die Ausstattung derselben mit Geräthen ist nach den bewährtesten Erfahrungen in diesem Fache hergestellt und als wahrhaft mustergiltig zu bezeichnen. — Wie bereits in dem vorjährigen Schulbericht erwähnt, sind in dem Local der Turnhalle zugleich vier geräumige Klassenzimmer und ein Zimmer für die dort unterrichtenden Lehrer eingerichtet und seit Michaelis 1876 im Gebrauch. Wenn nun auch die Vertheilung der Klassenzimmer auf zwei durch einen weiten Hofraum von einander getrennte Gebäude natürlich mit manchen Unzuträglichkeiten verknüpft ist, so kommen dieselben gegen den daraus erwachsenden Vortheil, dass wir nun alle unsre Schüler in hellen gesunden Räumen unterbringen können, nicht in Betracht. Dadurch ist auch Raum geschafft, eins der grössten Zimmer des Hauptgebäudes zum chemischen Laboratorium und Auditorium herzurichten, was in zweckmässigster Weise ganz nach Wunsch und Angabe des betreffenden Fachlehrers geschehen ist. Endlich — und damit hat eine das Gedeihen unsrer Schule bisher in hohem Maasse gefährdende Schwierigkeit ihre Lösung gefunden — der Theilung der Secunda in eine obere und eine untere Abtheilung, die bei der übergrossen Frequenz dieser Klasse von Jahr zu Jahr dringlicher wurde — die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 56 — steht jetzt kein Hinderniss mehr im Wege. Da auch die durch diese Erweiterung der Schule nothwendig werdenden Lehrkräfte bereits gewonnen sind, so wird diese lang von uns ersehnte Maassregel mit Beginn des neuen Schuljahrs in's Leben treten. Für alle diese Beweise wohlwollender Fürsorge für die Bedürfnisse der Schule, fühlt sich der Unterzeichnete gedrungen, den städtischen Behörden den wärmsten Dank auszusprechen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im verflossenen Schuljahr ziemlich günstig, doch haben wir leider den Tod eines Schülers der Oster-Sexta Arthur Koppel, eines guten, gesitteten Knaben, der während der Sommerferien starb, zu beklagen.

Am 29. August beehrte Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kruse die Schule mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht in allen Klassen bei.

Die Feier des Sedantages den 2. September wurde, wie schon im vergangenen Jahre, mit dem Turnfest verbunden, das in üblicher Weise von den höhern und mittlern städtischen Schulen in Jäschkenthal gemeinsam begangen, aber diesmal leider vom Wetter wenig begünstigt wurde.

Der Geburtstag unsers Kaisers und Königs wird am Tage nach der öffentlichen Prüfung, durch Gebet und Festrede des Herrn Diaconus Dr. Weinlig und patriotische Gesänge gefeiert werden.

IV. Lehrapparat.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen erhielten einen werthvollen Zuwachs durch eine beträchtliche Anzahl ausgestopfter Vögel und Modelle von Säugethieren aus Pappmasse, welche der Schule aus dem Nachlasse des Herrn Lotterie-Einnehmer Rotzoll von den Erben desselben zum Geschenk überwiesen wurden. Angeschafft wurden Glasmodelle der Hauptkrystallformen nach Dr. Langhans. Zwei grosse Leydener Flaschen, ein Werkzeugdiamant, kleinere elektrische Apparate, verschiedene Chemicalien und chemische Geräthschaften. Ausserdem musste die Luftpumpe einer theilweisen Umarbeitung unterzogen werden, in Folge deren sie nunmehr allen Anforderungen auf's Beste entspricht. Die Zeichenvorlagen wurden durch 4 Hermessche Zeichenhefte und ein Heft Vorlagen zum Freihandzeichnen für die Fortbildungsschulen des Central-Gewerbevereins der Provinz Preussen von R. Dannehl, Geschenk des Herrn Maler Dahms, die Sammlung von Landkarten durch eine Sydowsche Karte von Europa vermehrt.

Die Lehrerbibliothek erhielt zum Geschenk: Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium 1 Exemplar der Verhandlungen der 4. Konferenz Schlesischer Gymnasial- und Realschul-Directoren. Von Herrn Schulrath Dr. Cosack: Materialien zu G. E. Lessings Hamburger Dramaturgie. Ausführlicher Commentar nebst Einleitung, Anfang und Register zusammengestellt von Wilhelm Cosack. Paderborn 1876. Ferner von den betreffenden verehrlichen Verlagsbuchhandlungen:

Die deutschen Klassiker, erläutert und gewürdigt für Gymnasien, Real- und höhere Töchterschulen von Eduard Kuenen, Oberlehrer der Realschule zu Mühlheim a. Rhein. — 1. Bd. Schiller's Wilhelm Tell 1876, C. Römke & Co. in Cöln. — Lateinische Formenlehre zum wörtlichen Auswendiglernen von Hermann Perthes, Berlin, Weidemann'sche Buchhandlung, 1876. — Französisches Lesebuch für höhere Lehranstalten mit einem vollständigen Wörterbuche von G. Storme, Hannover, Carl Meyer, 1876. — Die Aegyptische Expedition der Franzosen 1798—1801. Aus Thiers histoire de la revol. française und histoire du consulat et de l'empire. Zur Lectüre in höheren Lehranstalten redigirt von Dr. O. Jaeger, Cöln, Roemke & Co. 1876. — Premières lectures françaises. Französisches Lesebuch für die unteren Klassen von Dr. F. Seinecke, Dresden, L. Ehlermann, 1876. — Sammlung englischer Wörter für den Anschauungs-Unterricht auf Grundlage der Wilke'schen Bildertafeln zusammengestellt von L. Herrig, Braunschweig, F. Wreden, 1876. — Englische Chrestomathie für den Schul- und Privatunterricht von K. Gräser. Altenburg, H. A. Pierer, 1876. — Biblische Geschichten erzählt nach dem Text der Lutherbibel und Bilder aus der Kirchengeschichte für Schulen von C. A.Krüger, Hauptlehrer in Bad Zoppot. Danzig, Verlag von Th. Bertling, 1876. — Hülfsbuch für den evangelischen Unterricht in den oberen Klassen höherer Schulen von Dr. C. Noack, Berlin, Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung, 1876. — Der deutsch-französische Krieg 1870—71 von Dr. C. G. Hottinger, Strassburg im Elsass, H. L. Kaiser, 1876. — Leitfaden der Elementar-Mathematik von Dr. H. Lieber und F. v. Lühmann. 1. Th. Planimetrie, Berlin, L. Simion, 1877. — Die anorganische Chemie auf Grundlage methodisch geordneter Versuche für den Unterricht in höheren Lehranstalten und zur Selbstbelehrung von Dr. J. Loth, Braunschweig, F. Vieweg u. S., 1876. — Leitfaden für den methodischen Unterricht in der anorganischen Chemie von Dr. F. Wilbrand, Hildesheim, A. Lax, 1877. — Leitfaden für den chemischen Unterricht von Dr. F. Petri. Anorganische Chemie, Berlin, Nicolai'sche Buchhandlung, 1876. —

Angeschafft wurden die Fortsetzungen von: Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung. — Literarisches Centralblatt von Zarnecke. — Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. — Grimm, deutsches Wörterbuch. — Schade, altdeutsches Wörterbuch. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen von Herrig. — Roeszler, (früher Hassel) Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde. — v. Sybel, historische Zeitschrift und Forschungen zur deutschen Geschichte. — Bericht des preussischen Generalstabs über den Krieg von 1870/71. — Dunker, Geschichte des Alterthums. — Koner, Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. — Petermann, geographische Mittheilungen. — Carl, Naturkräfte und Repertorium der Experimentalphysik. — Amtlicher Bericht über die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873. — Altpreussische Monatsschrift. — Allgemeine deutsche Biographie, herausgegeben durch die historische Commission bei der königl. Academie der Wissenschaften in München. —

Neu angeschafft wurden: Verhandlungen der zur Herstellung grösserer Einigung in der deutschen Rechtschreibung berufenen Konferenz. Berlin, den 4. bis 15. Januar 1876. — Ludwig der Baier von Uhland. Schulausgabe. — Mannhardt, Antike Wald- und Feldculte. — Heldensagen des Firdusi, 3 Bd. in deutscher

Nachbildung v. A. F. von Schak. — Studien aus dem Gebiete der Naturwissenschaften von Dr. E. von Baer. — Naturwissenschaftliche Studien und Kritiken von H. J. Klein. — Das Licht. Sechs Vorlesungen von John Tyndall. — Physikalische Krystallographie von P. Groth. — Repertorium der literarischen Arbeiten aus dem Gebiete der reinen und angewandten Mathematik von Dr. L. Koenigsberger und Dr. G. Zeuner. — Hanckel, projectivische Geometrie. — Müller, constructive Zeichenlehre mit Atlas. — Zeitschrift für Mathematik und Physik von Dr. O. Schloemilch, Dr. E. Kahl und Dr. M. Cantor. — Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen von O. Peschel. — Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates von F. Voigt.

Für die vielfachen der Schule zu Theil gewordenen Zeichen des Wohlwollens spreche ich im Namen derselben meinen ergebensten Dank aus.

V. Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

Den 22. April 1876. Der Magistrat giebt von der Wahl des Cand. phil. Herrn Zeterling zum zweiten wissenschaftlichen Hilfslehrer Nachricht.

Den 6. Juli. Das Provinzial-Schul-Collegium theilt mit, dass das Directorium der deutschen Kunst- und Gewerbe-Ausstellung in München die zum Eintritt in dieselbe berechtigenden Saison-Karten an Studirende höherer Bildungsanstalten und solche Schüler anderer öffentlicher Unterrichts-Anstalten, die von den Leitern derselben dessen für besonders würdig befunden werden, um die Hälfte des Preises abzulassen bereit ist.

Der 10. Juli. Das Provinzial-Schulcollegium übersendet ein Aktenstück, in welchem der Personalbestand des Lehrercollegiums der Petrischule angegeben werden soll und verfügt die Ausfüllung der beigegebenen Personalnotizblätter nach den betreffenden Rubriken.

Unter demselben Datum theilt dasselbe eine Verfügung des Herrn Ministers der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten mit, welche die Grundsätze angiebt, nach denen beim Uebergange von Schülern aus einer höheren Lehranstalt in eine andere zu verfahren ist.

Den 11. Juli. Dasselbe macht im Auftrage des Herrn Ministers der geistl. etc. Angelegenheiten auf die Luchs'schen „Culturhistorischen Wandtafeln“ aufmerksam.

Den 21. August. Der Magistrat zeigt an, dass das Turnfest am 2. September stattfinden soll und ladet das Lehrercollegium zur Theilnahme an demselben ein.

Den 26. August. Das Prov. Schulcollegium genehmigt auf den Antrag des Magistrats die Beförderung der Herren Franken und Klein zur zweiten und dritten ordentlichen Lehrerstelle, sowie die Anstellung des Herrn Dr. Kiesow als vierter ordentlicher Lehrer.

Den 8. September. Dasselbe genehmigt die Uebertragung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle an den Candidaten des höhern Schulamts Herrn Taege.

Den 29. September. Der Magistrat theilt mit, dass der bisher von Herrn Pastor Schaper an der Petrischule ertheilte Religionsunterricht von Michaelis ab dem Herrn Diaconus Dr. Weinlig übertragen ist.

Den 27. October. Das Prov.-Schulcollegium schreibt die genaue Beobachtung der für die Diensteide vorgeschriebenen Form nach der Verordnung vom 6. Mai 1867 vor.

Den 1. November. Dasselbe übersendet 1 Exemplar der Verhandlungen der 4. Konferenz Schlesischer Gymnasial- und Realschul-Directoren für die Anstaltsbibliothek.

Den 6. November. Dasselbe fordert den Director auf, sich über den Ort, an welchem die nächste Directorenconferenz abzuhalten sei, zu erklären.

Den 20. December. Der Magistrat verfügt, dass die bisher geübte Praxis, solchen Schülern, die wegen Krankheit einen ganzen Monat hindurch gefehlt haben, das Schulgeld für diesen Monat zu erlassen, vom 1. Januar 1877 ab nicht mehr beobachtet werden, sondern dass das Schulgeld von jedem Schüler monatlich praenumerando so lange gezahlt werden solle, als er nicht definitiv abgemeldet sei.

Den 24. December. Das Provinzial-Schul-Collegium erlässt nähere Vorschriften darüber, unter welchen Bedingungen Abschiedsfeste der Abiturienten zu gestatten seien.

Den 22. Januar 1877. Das Provinzial-Schul-Collegium fordert aus Veranlassung der gemachten Wahrnehmung ,dass die Zahl der wegen Meineids eingeleiteten Untersuchungen in besorglicher Weise anwachse, auch

die Lehrer der höhern Lehranstalten auf, in geeigneter Weise den hierzu führenden Einflüssen entgegenzuarbeiten.

Den 22. Februar. Der Magistrat theilt mit, dass das Provinzial-Schul-Collegium die Beschäftigung des Herrn Prediger Dr. Weinlig und des Candidaten des höhern Schulamts Herrn Dr. Suchsland als Hilfslehrer an der Petrischule von Ostern ab genehmigt hat.

VI. Nachricht über den neuen Cursus.

Der Schulschluss erfolgt den 24. März mit der Censur und Versetzung der Schüler. Das neue Schuljahr beginnt den 9. April. Die Prüfung und Aufnahme der Schüler findet den 4. April für die Klassen Septima, Sexta, Quinta, den 5. April für die Klassen von Quarta aufwärts von 9 Uhr Vormittags ab im Schullocale statt. Zur Aufnahme ist die Vorlegung des Abgangszeugnisses der bisher besuchten Schule, eines Impfattestes und bei Schülern, welche das 12. Jahr überschritten haben, eines Revaccinationsscheins erforderlich.

B. Ohlert.

Lections-Vertheilung im Winterhalbjahr 1876—77.*)

№	Lehrer.	Anzahl der Lehrst.	I. 32 St.	II. 32 St.	O. III. 32 St.	M. III. 32 St.	O. IV. 32 St.	M. IV. 32 St.	O. V. 31 St.	M. V. 31 St.	O. VI. 30 St.	M. VI. 30 St.	Elementarklass. 24 St.
1.	**Dr. Ohlert,** Director. Ordinarius II.	14 St.	3 Dtsch. 3 Phys.	3 Dtsch. 5 Math.									
2.	**Prof. Tröger,** 1. Oberlehrer. Ordinarius I.	17 St.	5 Math.		6 Math.			6 Math.					
3.	**Prof. Menge,** 2. Oberlehrer.	18 St.	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.				
4.	**Boeszoermeny,** 3. Oberleher.	19 St.	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.		2 Geogr. 1 Gesch.			
5.	**Dr. Pfeffer,** 4. Oberlehrer. Ordinarius O. III.	20 St.	3 Lat. 4 Franz.	4 Lat. 4 Franz.	5 Lat.								
6.	**Dr. Moeller,** 1. ordentlicher Lehrer. Ordinarius O. IV.	21 St.			2 Gesch.		6 Lat. 2 Gesch. 2 Geogr.			6 Lat.	1 Gesch. 2 Geogr.		
7.	**Franken,** 2. ordentlicher Lehrer. Ordinarius M. III.	21 St.	3 Engl.	3 Engl.	4 Engl.	4 Engl. 4 Franz.	3 Dtsch.						
8.	**Klein,** 3. ordentlicher Lehrer. Ordinarius O. VI.	20 St.			3 Dtsch.				6 Lat. 1 Gesch. 2 Geogr.		8 Lat.		
9.	**Dr. Kiesow,** 4. ordentlicher Lehrer.	23 St.		2 Phys.		6 Math. 5 Lat.	6 Math.			4 Rechn.			
10.	5. ordentlicher Lehrer. vacat.												
11.	**Grüning,** 6. ordentlicher Lehrer. Ordinarius O. VI.	23 St.							4 Rechn.	2 Natg.	5 Rechn. 3 Schrb. 2 Natg.	5 Rechn.	2 Dtsch.
12.	**Diaconus Dr. Weinlig,** evang. Religionslehrer.	8 St.	2 Relig.	2 Relig.	2 Religion		2 Religion						
13.	**Hilger,** 1. wissensch. Hilfslehrer. Ordinarius M. V.	23 St.				3 Dtsch.		5 Franz.		5 Franz. 4 Dtsch.		6 Dtsch.	
14.	**Zeterling,** 2. wissensch. Hilfslehrer Ordinarius M. VI.	22 St.			4 Franz.		5 Franz.		5 Franz.			8 Lat.	
15.	**Taege,** 3. wissensch. Hilfslehrer. Ordinarius M. IV.	22 St.						6 Lat. 3 Dtsch.	4 Dtsch.		6 Dtsch.	1 Gesch. 2 Geogr.	
16.	**Maler Dahms,** Zeichenlehrer.	12 St.	2	2	2	2	2	2					
17.	**Gerlach,** Elementarlehrer.	23 St.					2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb. 2 Zeich. 3 Religion.	2 Schrb. 2 Zeich.		2 Schrb. 2 Natg.	2 Geogr.
18.	**Zur,** Ordinarius d. Elementarklasse u. Gesangslehrer.	27 St.	2 Gesang						1 Gesang		1 Gesang 3 Religion		20 St.

Der Turnunterricht wurde von Herrn Turnlehrer Schubart zweimal wöchentlich geleitet.

*) Die Abweichungen von dieser Lectionsvertheilung während des Sommerhalbjahrs ergeben sich aus I. des Jahresberichts.

Ordnung der mündlichen Prüfung.

Mittwoch, den 21. März 1877.

Vormittag von 8½ Uhr an:

Choral und Gebet.

Oster-Quarta. Geographie. Dr. Möller.
Mathematik. Dr. Kiesow.
Michaelis-Quarta. Französisch. Hilger.
Latein. Taege.
Oster-Tertia. Geographie. Oberlehrer Boeszoermeny.
Englisch. Franken.
Michaelis-Tertia. Mathematik. Dr. Kiesow.
Geschichte. Oberlehrer Boeszoermeny.
Secunda. Französisch. Oberlehrer Pfeffer.
Religion. Diaconus Dr. Weinlig.
Prima. Chemie. Professor Menge.
Deutsch. Der Director.

Entlassung der Abiturienten.

Choral:

Nachmittags von 3 Uhr an.

Elementarklasse. Deutsch. Zur.
Geographie. Gerlach.
Oster-Sexta. Latein. Klein.
Oster- und Michaelis-Sexta. Rechnen. Grüning.
Michaelis-Sexta. Geographie. Taege.
Oster-Quinta. Latein. Klein.
Oster- und Michaelis-Quinta. Religion. Gerlach.
Michaelis-Quinta. Französisch. Hilger.

Gesang.

1. Holder Friede. Aus der Glocke von A. Romberg.
2. Macte senex imperator von H. Kotzolt.
3. Zu Strassburg auf der Schanz von Fr. Silcher.